Leserbrief zu „Wriezener Stadtverordnete kontra Solarpark Schulzendorf“
MOZ, 4./5.3.2023

Verantwortungsvolle Stadtväter

Endlich hört man mal etwas Gutes von einer Stadtverordnetenversammlung: Die Wriezener Stadtverordneten haben sich mehrheitlich gegen eine Solaranlage auf einer 33,5 Hektar großen Ackerfläche entschieden. Manch einer jammerte, dass somit der Stadt Wriezen in 30 Jahren 1,95 Millionen Euro durch die Lappen gehen. Aber verantwortungsbewusste Wriezener Stadtväter haben es verhindert und hoffentlich dauerhaft, dass immer mehr Ackerland für andere gewerbliche Zwecke missbraucht wird. Natürlich können Landwirte mit Energieanlagen leider mehr verdienen als mit landwirtschaftlicher Produktion. Aber es ist erschreckend, wie immer mehr land- und forstwirtschaftliche Flächen versiegelt werden. Es ist bezeichnend, dass die Lindhorst-Gruppe bei dem angestrebten Energieprojekt mit dabei ist. Die gleiche Gruppe will bei Hohensaaten einen Wald von ganz anderer Größenordnung vernichten und für Solaranlage und Gewerbegebiet den Boden versiegeln, um das Klima zu retten. Damit wird kein Klima gerettet. Im Gegenteil: Durch Solaranlagen wird die Umgebungstemperatur erhöht und es wird dort noch trockener als bisher. Aber die Stadtverordneten von Bad Freienwalde denken nicht so progressiv wie die Wriezener und gaben dem Projekt von Hohensaaten ihren Segen. Ich hoffe, dass die dortige Bürgerinitiative gegen die große Waldvernichtung sich durchsetzen kann.

Henning Höhne, Schiffmühle